



Ökologische  
Bildungsstätte  
Oberfranken

Naturschutzzentrum  
Wasserschloß  
Mitwitz

# Artenkenntnis erhalten entdecke dein Naturtalent !

Seminarangebot 2019

für Einsteiger und Fortgeschrittene



2019 wird die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken ihr bewährtes Seminarprogramm erneut durchführen.

## Artenkenner 4.0!

Wieder bilden wir angehende Experten aus, die nicht nur einen oberflächlichen Einblick gewinnen, sondern in die Tiefe gehen möchten. Denn Artenkenntnis ist eines der zentralen Erfordernisse erfolgreichen Naturschutzes – nur mit in der Fläche vorhandenen Artenkennern ist es möglich, Veränderungen in Flora und Fauna frühzeitig zu erkennen, zu dokumentieren und ihnen gegebenenfalls entgegen zu steuern.

Im Zuge dessen haben wir im letzten Jahr eine sehr erfolgreiche Kooperation mit Universitäten und Planungsbüros begonnen, die uns erstmals den Zugang zu unserer eigentlichen Zielgruppe im größeren Umfang ermöglicht hat, also im weitesten Sinne den Artenkennern der kommenden Generation. Denjenigen, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben, danken wir herzlich.

Obwohl sich also unser Angebot zur Artenkenntnis sehr zufriedenstellend entwickelt, ist es aus förderrechtlichen Gründen wahrscheinlich, dass es so in dieser Form letztmalig stattfinden kann. Also: Wer das Angebot bisher noch auf seiner To-Do-Liste hatte, sollte schnell zuschlagen!

In jedem Fall werden wir aber auch ab 2020 wieder ein Programm zur Artenkenntnis anbieten, wenn auch vielleicht in etwas anderem Rahmen!

Das bewährte Konzept der aufeinander aufbauenden Schwierigkeitsgrade behalten wir bei, ebenso seine Vertiefung bei den Themenkomplexen „Pflanzen“ und „Vögel“. Hier bietet es sich besonders an, im Jahreslauf mehrere Termine anzubieten.

Unsere Kooperationen mit der Arnika-Akademie Teuschnitz und der Ökostation Helmbrechts des LBV Hof haben mittlerweile schon Tradition.

Neu sind einige zusätzliche „offene Gruppentage“ der Ornithologie, die wir außerhalb unserer bewährten Wochenenden speziell für Schulklassen oder auch Vorschüler anbieten, um etwas abseits der wissenschaftlichen Vertiefung auch breites Basiswissen für Neueinsteiger in die Natur zu vermitteln.

### Und allgemein:

Seit 1985 ist die Ökologische Bildungsstätte im geschichtsträchtigen Mitwitzer Wasserschloß als modellhafter Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine eine überregional bekannte Größe im Natur- und Umweltschutz sowie der Erwachsenenbildung. Auch in der Naturschutzforschung ist sie seit Jahrzehnten in der gesamten Region führend.

Gefördert wird unsere Veranstaltungsreihe erneut durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen der Umweltstationenförderung des Regierungsbezirks Oberfranken. Daneben kooperieren wir auch eng mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V., der sich die Förderung der Artenkenntnis seit Langem auf die Fahnen geschrieben hat.





## Für Frühaufsteher **Vögel I**

Einsteiger:

Samstag, 23. März, 8:30 Uhr – 16:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Jürgen Feulner

Fortgeschrittene:

Sonntag, 24. März, 8:30 Uhr – 16:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Jürgen Feulner

Treffpunkt: Ökostation Helmbrechts, LBV Hof

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres sind wir auch heuer wieder bereits Ende März in Helmbrechts vor Ort. Wenn früher zu dieser Jahreszeit lediglich die ersten Drosselstimmen zusammen mit Zaunkönig und Rotkehlchen zu hören waren, merken wir auch hier im Kleinen die Wirkungen des Klimawandels: Vor allem in einem warmen Jahr ist schon eine große Bandbreite an Vogelstimmen vertreten. Trotzdem ist alles noch so gut überschaubar, dass unser Dozent Jürgen Feulner, langjähriger begeisterter Ornithologe und besonders zum Schutze des Braunkehlchens aktiv, keine Probleme hat, für uns etwas Ordnung in das Chaos der Stimmen und Gesänge zu bringen. Dabei helfen ihm sein umfangreicher Überblick über Bestimmungsliteratur und die Präparatesammlung von Helmbrechts.

Am Sonntag führen wir unsere Beobachtungen des Vortages fort, indem wir von den allgemeinen Merkmalen der verschiedenen Vogelfamilien uns einige genauer anschauen. Dazu werden wir einerseits versuchen, neben dem Bestimmen nach optischen Merkmalen auch die ersten Gesangsstrukturen am Ende des Tages aufschlüsseln zu können. Hier kommt uns zu Pass, dass die frühen Vogelarten in aller Regel noch eine relativ weite Verbreitung haben und fast überall gut zu beobachten sind. Das macht späteres Üben leichter. Zum zweiten führt uns eine Exkursion an den Förmitzspeicher. Nur etwa eine halbe Stunde von Helmbrechts entfernt hat sich dort ein überregional bedeutender Rastplatz für viele verschiedene Arten von Zugvögeln entwickelt.



## Für Frühaufsteher **Vögel II**

Einsteiger:

Samstag, 18. Mai, 6:30 Uhr – 14:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Jürgen Feulner

Fortgeschrittene:

Sonntag, 19. Mai, 6:30 Uhr – 14:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Jürgen Feulner

Treffpunkt: Ökostation Helmbrechts, LBV Hof

Der Mai ist nach wie vor der Monat, in dem man die meisten Vogelgesänge wird hören können, auch wenn sich viel vom Balzgeschehen bereits im April abspielt. Günstig ist es, wenn man Zeit findet, die im März erworbenen Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Viele neue Stimmen rund um die Ökostation sind jetzt eingetroffen, Rohrsänger, Gelbspötter, Grasmücken und Kuckucke. Doch der Samstag unseres zweiten Vogelwochenendes steht im Zeichen einer Besonderheit: Nur hier ist es möglich, am IMS, dem Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen, teilzunehmen. Wie auf dem Bild zu sehen, kommt man seinen gefiederten Schützlingen selten so nahe - und kann sogar bei ihrer wissenschaftlichen Untersuchung und anschließenden Freilassung mithelfen!

Am Sonntag arbeiten wir die Beobachtungen des Vortages tiefer aus. Welche Vogelarten haben wir in den „Japan-Netzen“ des Singvogelmonitorings finden können? Hat sich das Arteninventar oder die Individuenzahl in den letzten Jahren verringert? Auch der Praxisteil gestaltet sich etwas anspruchsvoller. Wir suchen nun nämlich die Raritäten auf, um uns über speziellere Mitglieder der Vogelfauna und ihre Lebensraumanprüche zu informieren. Dazu bieten sich z.B. die Teuschnitz Aue, das bedeutendste Wiesenbrütergebiet im Frankenwald, oder das Rotmaintal an. Erstere beherbergt einen der größten erhalten gebliebenen Bestände des Braunkehlchens in Nordostbayern. Im Rotmaintal können wir beobachten, wie moderne Schutzmaßnahmen greifen - und auf welche Hürden sie stoßen.



## Für Farbenfrohe **Pflanzen**

**Knospen:** 9. März, 9.00 Uhr – 17:00 Uhr

**Früh-Jahr:** 25. Mai, 9.00 Uhr – 17:00 Uhr

**Blütezeit:** 29. Juni, 9.00 Uhr – 17:00 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

FachreferentInnen: Ulrike Kaiser, Alexander Ulmer

Treffpunkt: „Arnika-Akademie“ in Teuschnitz

Unser Botanik-Kurs in Kooperation mit der Arnika-Akademie Teuschnitz war im letzten Jahr sehr erfolgreich, sodass alle Beteiligten sich einig waren, das Angebot zu wiederholen. Auf diese Weise können angehende TEH-PraktikerInnen (Traditionelle Europäische Heilkunde) einen umfassenden Einstieg in der Welt der Pflanzen erhalten, der trotzdem ihren persönlichen Lernschwerpunkten entgegen kommt. Darüber hinaus ist unser Angebot natürlich auch für andere angehende PflanzenkundlerInnen offen. Alexander Ulmer, Diplom-Geoökologe und Geschäftsführer des LBV Coburg, geht auf jeden einzelnen Teilnehmer und seine Kursziele möglichst individuell ein. Unterstützt wird er dabei von Ulrike Kaiser, Kräuterpädagogin und TEH-Praktikerin, die sein Angebot ideal ergänzt.

Während so einerseits die Bestimmung mittels des „binären Schlüssels“ erläutert wird, also der gezielten Nachfrage nach bestimmten Pflanzenmerkmalen, die schließlich zum gewünschten Ergebnis führt, zeigen wir andererseits, wie man durch ein Herbarium zu theoretischen und praktischen Fähigkeiten gelangt. Diesmal starten wir bereits im März, wenn zwar die Pflanzendecke rund um Teuschnitz noch winterlich ist, aber die Knospen der Gehölze sich am besten im Jahreslauf bestimmen lassen. Mit spezieller Literatur lernen wir dann, wie man auch ohne Blätter, Früchte und Blüten zum Ergebnis kommt. Im Mai widmen wir uns dann den erwachenden Frühlingspflanzen, während Ende Juni der typische Aspekt der Extensivwiesen zum Tragen kommt: Arnika und Bärwurz könnten dann in Blüte stehen.



## Für Flatterhafte **Schmetterlinge**

Einsteiger:

Samstag, 22. Juni, 15:00 Uhr – 23:00 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Martin Bucker

Fortgeschrittene:

Sonntag, 23. Juni, 8:30 Uhr – 16:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferent: Martin Bucker

Treffpunkt am Mitwitzer Wasserschloß

Auch unser Schmetterlingskurs ist zu einer festen Instanz geworden zumal er zum Glück 2018 von den schlimmsten Wetterkapriolen verschont geblieben ist. Der verminderte Bewegungsdrang der Tiere hatte sich sogar positiv auf die Beobachtungen ausgewirkt, als wir im Jahrhundertssommer 2.0 den einzigen kühlen Tag erkoren hatten. In diesem Jahr werden wir am Samstag wieder versuchen, etwas Ordnung in die Vielfalt zu bringen, indem wir uns Familien und Gattungen genauer anschauen. Als Exkursionsgebiet haben sich die Magerrasen-Biotop des Muschelkalkzuges bewährt, die einen immer noch sehr hohen Artenreichtum beherbergen – gerade wegen einer naturschutzfachlich überwachten, extensiven Nutzung. Doch der Höhepunkt des Tages ist die Installation der Lichtfanganlage...

Am Sonntag lernen wir dann genauer kennen, was wir unter der Assistenz von Martin Bücker, Diplom-Biologe, Schmetterlingskenner ersten Ranges und 1. Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe Bamberg, am Abend zuvor mittels ultraviolettem Licht und speziellen Duftstoffen herangelockt haben. Nachdem sie - völlig sicher und unversehrt – in der Nacht gekühlt „zwischengelagert“ wurden, können wir sie nun bei Licht näher betrachten. Wir besehen unsere Schützlinge in transparenten Kunststoffröhrchen, bevor wir sie nach unseren Bestimmungsübungen wieder in die Freiheit entlassen. Auch eine Exkursion steht am Sonntag auf dem Plan: Wir widmen uns seltenen Tagfaltern wie den Widderchen, die als Bioindikatoren eine große Rolle für die Bewertung des Landschaftszustandes spielen.



## Für Nachtschwärmer **Fledermäuse**

Einsteiger:

Samstag, 13. Juli, 15:00 Uhr – 23:00 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferentin: Daniela Fleischmann

Fortgeschrittene:

Sonntag, 14. Juli, 8:30 Uhr – 16:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Fachreferentin: Daniela Fleischmann

Treffpunkt am Mitwitzer Wasserschloß

Daniela Fleischmann von der Stiftung Fledermaus aus der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt steht uns auch in diesem Jahr wieder als Referentin zur Verfügung. Sie kann uns aus erster Hand berichten, wie positiv sich die Mittlerrolle zwischen den zahlreichen ehrenamtlichen Interessierten und den Behörden auf den Artenschutz auswirkt. Nach einer Einführung in die spezielle Biologie der Fledermäuse und ihrer grundsätzlichen Lebensraumanforderungen steht auch hier, ähnlich wie bei den Schmetterlingen, der nächtliche Ausflug mit BatDetector und BatCorder im Vordergrund. Mittels dieser Technik erlernen wir, welche Möglichkeiten, aber auch welche Fährnisse uns diese neuen Techniken bei der Erfassung bieten. Als Exkursionsgebiet steht uns dabei die Mitwitzer Teichlandschaft zur Verfügung.

Nach einer kurzen Nacht – für die, die beide Seminarteile besuchen – geht es ans Auswerten unserer Daten. Dabei sind wir in der Gestaltung unseres Seminars flexibel und gehen wie immer auf die Wünsche und die Ausrichtung unserer TeilnehmerInnen ein. Liegt ihr Fokus z.B. eher auf Erfassungstechnik und Kartiermethoden, können wir darstellen, welche Verfahren aus Technik und Beobachtung wie verzahnt werden müssen, um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen. Daneben können wir uns beispielsweise darauf konzentrieren, welches Arteninventar wir am Vorabend vorgefunden haben und was uns das über die Struktur und Qualität des Lebensraumes sagt. Das Beste kommt zum Schluss: Gemeinsam besuchen wir eine Fledermaus-„Wochenstube“ im Gebälk einer Kirche – ein sogar für Naturschützer seltenes Privileg!



## Für Schwarmtiere **Vögel**

Schülergruppen bis Klassenstärke

Gemeinsame Terminwahl von April - Juni  
von 08:30 Uhr - 14:30 Uhr

Leitung: Dr. André Maslo

Unkostenbeitrag: 2,- Euro pro Schüler

Treffpunkt am Mitwitzer Wasserschloß



Als besonderes Angebot für die Schulen unserer Region bieten wir in diesem erstmals ein Angebot speziell für Gruppen an. Nach vorheriger Kontaktaufnahme suchen wir gemeinsam nach Terminen – und finden in jedem Fall etwas Passendes! Im Gegensatz zu den Artenkenner-Veranstaltungen für angehende Experten legen wir hier das Hauptaugenmerk auf Naturerleben. Wir werden uns hauptsächlich im Gelände bewegen, dabei verschiedene Vogelstimmen kennenlernen und auch versuchen, die Tiere nach ihrem Erscheinungsbild zu bestimmen. Wir richten uns auf einen Vormittagsspaziergang ein und können nachmittags im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung noch etwas in die Tiefe gehen: Welche Lebensraumansprüche haben Singvögel? Und warum gelten so viele heute als gefährdet?

## Information

### So geht's

Die gewünschte Veranstaltung (gerne „Einsteiger“ und „Fortgeschrittene“ aufeinander aufbauend – oder eben nur eines von beiden) bitte rechtzeitig aussuchen und buchen – die Plätze sind begrenzt. Melden Sie ihren Wunschtermin per Telefon, Fax oder E-Mail (s. u.) bei unserem Projektleiter an.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten sie zunächst eine schriftliche Bestätigung. Dieser folgen, wenn alle absehbaren Anmeldungen zusammengetragen wurden, detaillierte Angaben zu allen für Sie wichtigen Inhalten, wie z.B. Seminarplänen, Treffpunkten, Terminen, Überweisungsmodalitäten der Teilnahmegebühr, Anfahrt, usw.

### Das kostet's

Aufgrund der Förderung der Veranstaltungen können wir trotz führender Fachreferenten (oft freiberufliche Biologen) nur einen geringen Teilnehmerbeitrag von 25,- Euro/Tag resp. 50,- Euro/Wochenende erheben. In dieser Summe sind die Ausgestaltung des Seminars und die notwendigen Materialien wie Bestimmungsbücher und Binokulare enthalten. Mitzubringendes wird gesondert mitgeteilt. Anfahrtskosten, eventuelle Übernachtungen sowie die Verpflegung (Mittagessen, falls geplant) müssen selbst getragen werden.

Bei verbindlicher Anmeldung und dem Wunsch nach Unterstützung sind wir gerne bei der Suche nach einer geeigneten Übernachtungsmöglichkeit behilflich – einfach nachfragen!

### Kontakt

Projektleitung: Dr. André Maslo

Mail: [andre.maslo@oekologische-bildungsstaette.de](mailto:andre.maslo@oekologische-bildungsstaette.de)

Tel.: 09266 - 8252

Fax: 09266 - 6442

# Information

## Impressum

### Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken  
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.  
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

### Bildnachweis:

Alle Bilder von der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken, außer Seite 8, Carola Krüger und Seite 12, Matthias Hammer

Titelbildgestaltung und Gesamtlayout: Thomas Rebhan



## Kooperationspartner



[hof.lbv.de/aktuell.html](http://hof.lbv.de/aktuell.html)



[coburg.lbv.de/lbv-kreisgruppe-coburg.html](http://coburg.lbv.de/lbv-kreisgruppe-coburg.html)



[teuschnitz.de/arnika-akademie](http://teuschnitz.de/arnika-akademie)



[stiftung-fledermaus.de](http://stiftung-fledermaus.de)

## Förderer



Teil der Aktion  
des BUND Naturschutz:  
„Artenkenntnis erhalten -  
entdecke dein Naturtalent !“  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz  
[www.stmuvm.bayern.de](http://www.stmuvm.bayern.de)



[www.umweltbildung.bayern.de](http://www.umweltbildung.bayern.de)

entdecke dein Naturtalent !



Umweltbildung  
.Bayern



[www.oekologische-bildungsstaette.de](http://www.oekologische-bildungsstaette.de)